

INFORMATIONEN, GESCHICHTEN UND BERICHTE AUS DER BAD WILDUNGER ALTSTADT

Neue Altstadt Seiten

AUSGABE 23 | WINTER 2019



Auszeit Kaiserlinde

.....

Häusergeschichte(n)

.....

Gesichter der Altstadt

WEITERE INFOS: WWW.ALTSTADTVEREIN-BAD-WILDUNGEN.DE



Inhalt

1 ALTSTADT, ALTSTADTBÜRO UND ALTSTADTTREFFEN

Jubiläum 2019	4
Altstadtbüro und Altstadttreffen	5
„Was macht ihr eigentlich so?“	5



2 BERICHTE AUS DER ALTSTADT

Großer Erfolg für die Altstadtentwicklung.....	6
Auszeit Kaiserlinde	9
Projektausblick 2020	10
BürgerHaushalt.....	11
Häusergeschichte(n).....	12
Gesichter der Altstadt	14



3 TERMINE UND AKTUELLES

Neues aus dem MGH.....	18
Weihnachtszeit	19
Eine Milliarde erhebt sich.....	20
Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“.....	21
Jugend- und Kulturzentrum Spritzenhaus	22



4 GENÄSCHE

Raumkunst für Entdecker	23
-------------------------------	----



Impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung der Altstadt von Bad Wildungen e.V.

Foto Titelbild: Johanna Engel

Abbildungen (sofern nicht anders angegeben): Johanna Engel, Robert Hilligus

Layout: Johanna Engel

Druck:



***Viel Vergnügen mit den
„Neuen Altstadt Seiten“.***

Ihr Redaktionsteam aus der Altstadt

***Liebe Altstadtfreundinnen und
Altstadtfreunde,***

mit zwei Förderzusagen im Gepäck neigt sich das Jahr 2019 zu Ende. Was das für die Zukunft der Altstadt bedeutet, erfahren Sie in dieser Ausgabe. Neben zahlreichen Ankündigungen stellen wir Ihnen außerdem wieder stadtbekanntere Gesichter und Häuser der Altstadt vor.

Bei Fragen und Anregungen:

Altstadtbüro | Lindenstraße 10 |
34537 Bad Wildungen

Öffnungszeiten:

Montags, 13:00 bis 15:00 Uhr

Dienstags, 11:00 bis 13:00 Uhr

Telefon: 05621-966330

E-Mail: info@altstadtverein-bad-wildungen.de

www.altstadtverein-bad-wildungen.de



Jubeljahr 2019

15 Jahre Altstadtverein



© Foto: Rainer Rüsç

Wie feiert man das 15-jährige Vereinsbestehen am besten? Na ganz klar: mit liebevollsten Freunden!

Knapp 40 Vereinsmitglieder und Altstadtfreunde trafen sich am 1. November zur Jahreshauptversammlung mit anschließender Jubiläumsfeier im Rosenschlösschen.

Die Feierlichkeiten wurden durch den Vereinsvorsitzenden Frank Volke mit einer PowerPoint-Präsentation gestaltet. Wie ein Blick in dicht beklebte Fotoalben reihten sich die zahlreichen Bilder der letzten 15 Jahre und hätten nicht besser die initiierten Veränderungen in der Altstadt aufzeigen können. Dabei konnten weitaus nicht alle

Projekte vorgestellt werden. „Wir hätten hier sonst noch mehrere Abende füllen können,“ erklärt Volke.

So viel erreichen könne man nur, wenn eine starke Gemeinschaft dahinter stehe und ehrenamtlich anpacke, lobte der Bürgermeister Ralf Gutheil den unermüdlichen Einsatz der Vereinsmitglieder. Ein weiteres Dankeschön richtete Volke an unseren Altstadtreporter Rainer Rüsç, sowie Martin Zyzik und Robert Hilligus vom Stadtbauamt für die andauernde erfolgreiche Zusammenarbeit.

Als Dankeschön für das ehrenamtliche Engagement er-

hielten die Vereinsmitglieder eine Leinentasche mit dem Vereinslogo sowie einen Altstadtkalender für 2020.

15 Jahre Altstadtverein in Zahlen

- 118** aktuelle Mitglieder
- 8** Altstadtkoordinatoren
- 16** Jahre Altstadtbüro
- 411** Seiten Altstadtzeitung
- 70** facebook-Abonnenten
- 33.754** Homepage-Besucher
- 11** ausgezeichnete Initiativen
- 97** Seiten zählte die Präsentation zur 15-Jahrfeier

Johanna Engel



Altstadtkalender und Leinentasche können jeweils für 2€ im Altstadtbüro erworben werden.

Altstadtbüro und Altstadttreffen

Altstadtbüro in der Lindenstraße 10

SPRECHSTUNDE:

Montag: 13.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Dienstag: 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Zudem kann ein persönlicher Termin vereinbart werden:
info@altstadtverein-bad-wildungen.de

Altstadttreffen

Jeden dritten Montag im Monat um 19 Uhr im MGH, Kirchplatz 9.

Das nächste Treffen findet als Jahresabschluss am **16. Dezember** statt.

Einladung folgt.

„Was macht ihr eigentlich so?“

Im Sommer 2019 besuchte ein Mitarbeiter des Leibniz Instituts für Länderkunde zu Forschungszwecken die Stadt Bad Wildungen. Inhalt dieser Studienreise war die Untersuchung lokaler Demokratie in Klein- und Mittelstädten unter den Bedingungen von Peripherisierung.

Stellvertretend wurde ich für den Altstadtverein interviewt. Dabei tauchte auch die Frage auf: „Was macht ihr denn eigentlich so?“ Ich wunderte mich, dass mein Interviewpartner mich danach fragte, obwohl er sich vorab stundenlang durch unsere Homepage gelesen hatte, wie er mir zwei Sätze zuvor berichtete.

Da mir diese Frage immer wieder begegnet, ist auf unserer Homepage jetzt die neue Rubrik „Vereinsprojekte“ entstanden. Sie gibt einen Überblick über alle bedeutende Projekte seit der Vereinsgrün-

dung in 2004. Um eine bessere Übersicht zu wahren, sind alle Tätigkeiten einer der zwei Kategorien zugeordnet, die wir als Schwerpunkt unseres ehrenamtlichen Engagements ansehen.



Reinschauen lohnt sich!

Johanna Engel

Großer Erfolg für die Altstadtentwicklung



mit für die nächsten Jahre Fördergeldern vom Land Hessen und des Bundes zur Verfügung. Die Stadt Bad Wildungen wird zeitnah ein Planungsbüro auswählen, welches den weiteren Prozess organisieren und koordinieren wird.

Die Arbeitsgruppe „Runder Tisch“, die bereits das ISEK mitgestaltet hat, wird über den gesamten Zeitraum des Förderprogramms die weiteren Entwicklungsschritte begleiten. Jederzeit können weitere Interessierte an den Treffen teilnehmen. Zu einzelnen Projekten sind Förderanträge in Abstimmung mit dem „Runden Tisch“ zu formulieren, die nach Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung dem hessischen Ministerium vorzulegen sind.

Grundlage für die Förderanträge stellt das ISEK mit seinen fünf Handlungsfeldern dar:

- Stadtgestalt und Freiräume
- Wohnen und Wohnumfeld
- Lokale Wirtschaft, Einzelhandel, Dienstleistung und Tourismus
- Verkehr, Mobilität und digitale Infrastruktur
- Soziale Infrastruktur, Freizeit und Kultur

Zu allen Handlungsfeldern wurden vor einem dreiviertel Jahr in öffentlichen Treffen

Maßnahmen zusammengetragen. Aufgrund der Fülle der angedachten Maßnahmen können in diesem Artikel nicht alle aufgezeigt werden. Aus dem Titel des ISEK „Unsere Altstadt – Gewohnt gut“ geht jedoch hervor, dass dem Wohnen eine besondere Aufmerksamkeit zu kommt. Plätze, wie der Marktplatz sowie der Kirchplatz und Straßenräume (z. B. Brunnenstraße, Neue Straße, Ranzenstraße) sollen zum Verweilen einladen und entsprechend gestaltet werden. Angedacht ist die Neuordnung von Stellplätzen sowie die Optimierung von Fuß- und Radwegeverbindungen. Die Kriterien der Barrierefreiheit sind selbstverständlich einzubeziehen.

Öffentliche und private Bausubstanz zukunftsweisend zum Wohnen und für gewerbliche, kulturelle und touristische Nutzungen weiterzuentwickeln, stellt eine weitere Herausforderung dar.

Im Rahmen der Konkretisierung dieser Projektideen werden weitere öffentliche Treffen bzw. Veranstaltungen stattfinden, zu denen alle Interessierte herzlich eingeladen sind. Ergeben sich in dem Prozess neue Ideen, können auch diese in Abstimmung mit dem „Runden Tisch“ den politischen Gremien und dem hessischen Ministerium weiterverfolgt werden.

Robert Hilligus

„Unsere Altstadt – Gewohnt gut“ ist der Titel des Anfang des Jahres erstellten „Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (ISEK)“ für unser Altstadtquartier. Das umfassend mit vielen Beteiligten erstellte ISEK hat zu einem großen Erfolg geführt.

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen hat die Altstadt in das „Städtebau-Förderprogramm - Aktive Kernbereiche“ aufgenommen.

Zur Umsetzung der in dem Beteiligungsprozess zum ISEK entwickelten Ideen, Projekte und Maßnahmen stehen so-

VERBESSERUNG UND STÄRKUNG DER FUSSWEGEVERBINDUNGEN

ZIELSETZUNG

Die Wegequalität soll verbessert und vor dem Hintergrund des demographischen Wandels ein möglichst barrierearmer Ausbau erfolgen. Auf Grund der teils extremen Höhenunterschiede wird ein gänzlich barrierefreier Ausbau vielerorts nicht möglich sein.

Im Zuge der Planung ist auch die Qualität der Beleuchtung der Wege zu prüfen und in Rahmen der Baumaßnahme gegebenenfalls zu verbessern. Die Fußwegeverbindungen sollen die Aufenthaltsqualität steigern und die Bewohner/-innen zur fußläufigen Mobilität ermuntern.

Weiterhin wird die Schaffung einer Verbindung zwischen den Straßen „Hinter der Mauer“ und „Dürrer Hagen“ im Bereich des Turmes „Roter Hahn“ möglichst mit direkter Anbindung an die weiterführende Teufelstreppe empfohlen.

ARBEITSSCHRITTE

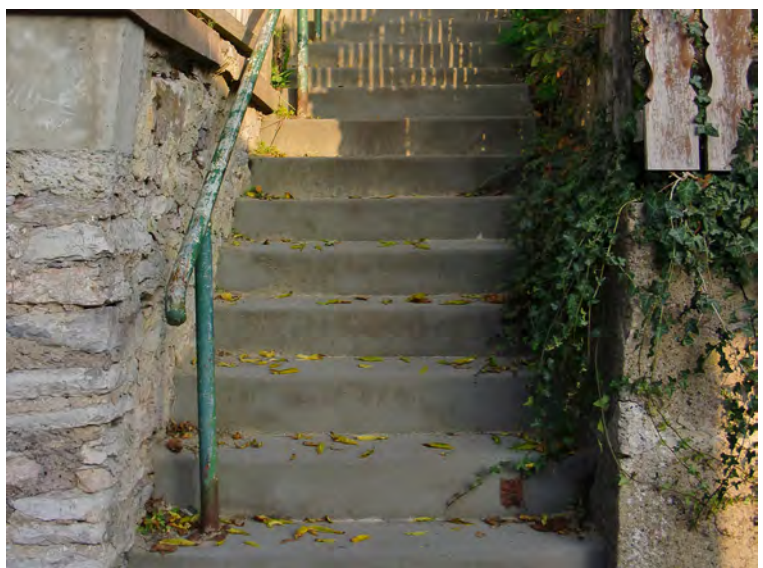
Als Grundlage sind konkrete bestehende Wegeverbindungen auf ihren Zustand zu überprüfen und neue sinnvolle Wegeverbindungen zu identifizieren.

DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

ab 2022

Auszug aus dem ISEK-Maßnahmenkatalog:

- „**Verbesserung und Stärkung der Fußwegeverbindungen**“ aus dem Bereich Nachhaltige Mobilität



Auszug aus dem ISEK-
Maßnahmenkatalog:

- „Wasser in der Altstadt“
aus dem Bereich Aufwertung blauer und grüner Infrastruktur



WASSER IN DER ALTSTADT

ZIELSETZUNG

Das Wasser soll als belebendes Element wieder mehr Einzug in die Altstadt bekommen. Dazu sollen die bestehenden Brunnen etc. überarbeitet werden, wo möglich, sollen verschwundene Standorte wieder neu eingerichtet werden. Dabei soll sich nicht nur der historischen Form des Kumps bedient werden, sondern auch kleine Wasserspielmöglichkeiten für Kinder geschaffen werden.

Konkret wurde der verschwundene Kump am Abzweig Münzstraße / Hinterstraße vor dem Hainaer Hof als Projektidee vorgeschlagen.

Ziel ist die Erhöhung der Aufenthaltsattraktivität im öffentlichen Raum sowie als Wohnquartier.

ARBEITSSCHRITTE

Das „Wasser in der Altstadt“ ist eines der ständigen Themen und Betätigungsfelder des Altstadtvereins. Auf die hier begonnene Arbeit soll aufgebaut werden.

DURCHFÜHRUNGSZEITRAUM

ab 2020

Auszeit Kaiserlinde

Förderprojekt STARKES DORF – Wir machen mit!



Wie war das nochmal: Auszeit Kaiserlinde? Kommt mir so bekannt vor. STIMMT! In der 21. Ausgabe haben wir bereits von der Idee, hier ein Wasserspiel und eine Bank zu bauen, berichtet. Gescheitert war die Umsetzung in 2018 aufgrund einer Förderabsage.

Eingereicht hatten wir das Projekt bei der Hessischen Staatskanzlei für das Förderprogramm „Starkes Dorf – Wir machen mit!“. In diesem Jahr haben wir es einfach noch einmal probiert und prompt eine Zusage über 5.000€ erhalten. Zusätzlich haben wir im BürgerHaushalt 2019 für die Einreichung des Projekts 2.500€ zugesagt bekommen.

Im Altstadttreffen im Oktober haben wir die ersten Skizzen für ein Wasserspiel sowie eine Sitztreppe präsentiert und zur Diskussion gestellt.

Die Sitzgelegenheiten werden auf zwei Ebenen auf den Sandsteinen montiert. Aufgrund des auszugleichenden Gefälles bei einer durchgehenden Sitzbank sprachen sich die Mitglieder im

Altstadttreffen für eine verspielte Anordnung einzelner Sitzelemente aus.

Für drei Sitze auf der oberen Ebene ist eine Rückenlehne vorgesehen. Zudem wird eine Übereckkonstruktion angefertigt.

Für die untere Reihe sind keine zusätzlichen Rückenlehnen angedacht, da die obere Sandsteinreihe als natürliche Lehne ausreichend ist.

In der kommenden Zeit werden wir in gemeinschaftlicher Aktion das Holz für die Sitztreppe ablängen und einölen. Außerdem können wir bei der Montage der Hölzer auf der Unterkonstruktion aus Stahl sowie der Befestigung im Sandstein anpacken.

Ehrenamtliches Engagement ist ebenfalls bei der Wasserspielgestaltung vorgesehen.

Für das Wasserspiel wurde im Altstadttreffen im Oktober beschlossen, einen Sandstein als Quellstein zu verwenden, damit auf dem Parkdeck keine weiteren neuen Gestaltungselemente hinzukommen.

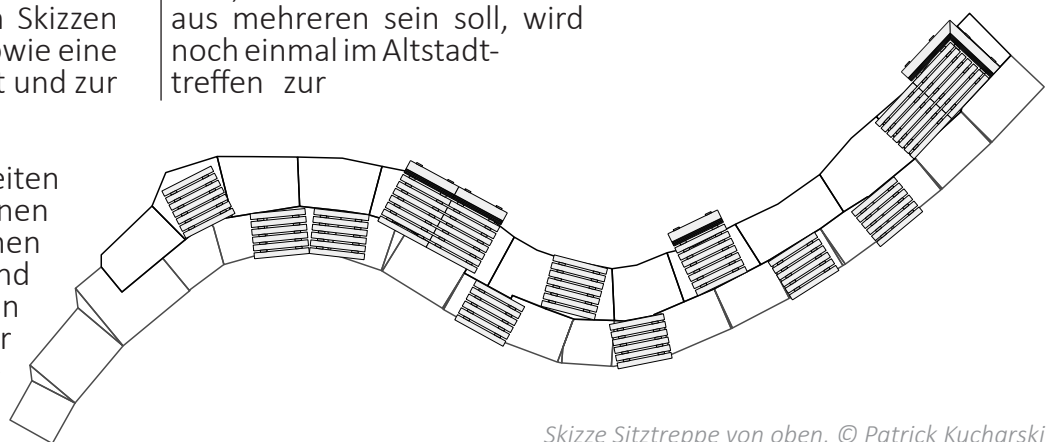
Wie der Quellstein aussehen wird, ob es eine Kombination aus mehreren sein soll, wird noch einmal im Altstadttreffen zur

Diskussion gestellt. Im Hinterkopf behalten wir die Idee, den Wasserlauf mit Händen zu verändern, um eine Spielmöglichkeit zu haben.

Das Projekt „Auszeit Kaiserlinde“ muss aufgrund der Förderrichtlinien in diesem Jahr weitestgehend abgeschlossen werden. Das heißt, anfallende Kosten nach dem 13. Dezember 2019 können nicht mehr über das Förderprogramm abgewickelt werden. Ehrenamtliche Montagearbeiten dürfen aber noch zeitnah im neuen Jahr erfolgen.

Aufgrund der Witterung ist zudem vorgesehen, das Wasserspiel erst in 2020 anzuschließen.

Johanna Engel



Skizze Sitztreppe von oben, © Patrick Kucharski

Projektausblick 2020



Seit Mitte Oktober steht das Motto für die hessische Innenstadt-Offensive *Ab in die Mitte* in 2020 fest: „Unser Weg – natürlich in die Innenstadt“.

Den Weg und das Ziel werden wir im Blick haben. Im Gegensatz zu den letzten Jahren bewerben wir uns für 2020 unabhängig von der Stadt Fritzlar und der Gemeinde Edertal.

Um eine bunte und vielfältige Palette an Projektideen zu sammeln, wurde im Altstadttreffen im Oktober eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen.

Dieses Ideenteam hat sich zum ersten Mal am 4. November in gemütlicher Runde getroffen. Aktuell werden die Ideen verschriftlicht und in einem Konzept zusammen-

gefasst, das in einem zweiten Treffen des Ideenteams besprochen wird. Der Termin für das zweite Treffen steht noch aus.

Die schriftliche Ausarbeitung inklusive eines Videos muss bis zum **5. Februar 2020** in Wiesbaden eingereicht sein.



von Do 4. bis So 7. Juni 2020

kostenlose Konzerte | Trödelmarkt | Kulturveranstaltungen

BürgerHaushalt

Was war – was kommt?



dem „Alten Friedhof“, Wasserspielprojekt am Parkdeck Kaiserlinde). Mit viel ehrenamtlichem Engagement konnten in früheren BürgerHaushalten eingebrachten Ideen mit finanzieller Unterstützung der Stadt realisiert werden. Das in 2019 herausragende Projekt war mal kein Altstadtprojekt. Viele ehrenamtliche Helfer realisierten im Juni diesen Jahres mit finanziellen Mitteln des BürgerHaushalts die Ausstellung in der „Brunnenallee“.

Robert Hilligus

Im Oktober hatten wieder alle Bad Wildunger Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit Idee, Vorschläge und Initiativen für Ihr Wohnumfeld und die Stadtentwicklung einzureichen. Mehr als 100 Antwortkarten sind im Rathaus eingegangen. Nicht wenige eingegangene Anregungen betreffen die Altstadt. Traditionell hat die Altstadtbewohnerschaft wieder rege das Beteiligungsinstrument genutzt.

Somit sind viele interessante Anregungen zu unserer Altstadt eingegangen. Zum Beispiel werden die Optimierung des Radfahrens, die Realisierung eines Bronzestadtmodells, die Begrünung des Mundartplatzes angesprochen.

Wie in jedem Jahr gingen auch mehrere Vorschläge zum Marktplatz und den Altstadtgassen ein. Vorgeschlagen werden zudem Initiativen zur

Unterstützung der Wildbiene im Stadtquartier.

Die Stadtverordnetenversammlung wird im Dezember über die eingegangenen Anregungen beraten und es ist zu schauen, welche in die Umsetzung kommen. Die Chance Projekte aus dem BürgerHaushalt in der Altstadt voranzubringen haben sich durch die Aufnahme in das Städtebauförderprogramm „Aktive Kernbereiche“ deutlich verbessert. In der nächsten Ausgabe der Zeitung wird über die Ergebnisse der Beratungen in der Stadtverordnetenversammlung und des Fortgangs des Programms „Aktive Kernbereiche“ berichtet.

Das sich die Beteiligung am BürgerHaushalt lohnt, zeigen viele in der Altstadt realisierte Projekte (z. B. Pumpe am Pumpengässchen, Pergola auf

Häusergeschichte(n)



– Das Markt-Kaffee in der Brunnenstraße 23



© Reproduktion Gerhard Kessler,
Original Knoll / Wassmann

Im Jahr 2020 begeht das Gebäude mit dem heutigen „Markt-Kaffee“ sein 160. Bestehen. Es wurde 1860 in Fachwerkbauweise von Bäckermeister Wilhelm Knoll errichtet, nachdem dieser den von seinem Vater Bäckermeister Friedrich Knoll übernommenen Vorgängerbau hatte niederlegen lassen. Bereits 1883 ließ er einen Anbau ausführen. 1903 konnte Bäckermeister

Carl Knoll das Grundstück im rückwärtigen Bereich erweitern, indem er die Stallungen und die Scheune des ehemaligen Wildunger Waisenhofs käuflich erwarb. 1925 ließ er den ersten Dampfofen einrichten und 1932 das bis dahin bescheidene „Schau-Fenster“ vergrößern. 1938/39 erfolgten unter Bäckermeister Fritz Knoll umfangreiche Umbauarbeiten. Wie die meisten Häuser im südlichen Bereich der unteren Brunnenstraße hatte auch die Bäckerei Knoll eine hohe Außentreppe mit einer eingebauten Sitzbank. Doch das Schlechte an Knolls Bank war, dass die Rückenlehne den vorbeigehenden Passanten zugewandt war. Man wurde gesehen, sah selbst aber wenig, was dem Austausch von Neuigkeiten sehr abträglich war. Die Außentreppe wurde nun beseitigt, die Backstube verlegt und vergrößert und zugleich das bisher von Bäckermeister Knolls Schwester seit 1922 im gegenüberliegenden Haus geführte „Markt-Kaffee“ in die Bäckerei Knoll

verlegt. Seit dieser Zeit wurde der renommierte Café- und Bäckereibetrieb ständig erweitert und modernisiert. Eine Umgestaltung der Fassade mit großzügigen Glasfenstern und eine, den neuzeitlichen Ansprüchen angepasste, zweckmäßige Innengestaltung, vor allem des Café- und Konditoreibetriebs erfolgte 1955. Im März desselben Jahres konnte Bäckermeister Fritz Knoll sein „Markt-Kaffee“ in einem ganz neuen Gewand präsentieren. 1970 übernahmen die Töchter Doris Knoll und Ingrid mit ihrem Mann Konditormeister Rainer Wassmann die Führung des Betriebes. Aus Altersgründen übergaben sie ab dem 1. April 2000 Café und Konditorei an Pächter. Seit Mai 2019 ist Engin Agirgöl Eigentümer des Hauses. Er und seine Frau Natali führen nun das „Markt-Kaffee“, das älteste Café-Haus in der Altstadt, in bewährter Tradition fort.

Gerhard Kessler



Das Marktkaffee ist jetzt wieder ein Familienbetrieb und darauf sind Engin und Natali sehr stolz. Drei Generationen packten tatkräftig bei der Realisierung des eigenen Traums, einem Café, an. Mit Rat und Tat standen ihnen außerdem die beiden Knoll Schwestern zur Seite und sind dadurch schon ein Teil der Familie geworden.



1



2

3



Ein besonderer Blickfang ist die gut gefüllte Kuchenvitrine. Täglich frisch gebackene Kuchen und Torten nach altbewährten Rezepten lassen das Herz jeder Naschkatze höher schlagen! Dafür sind Natalie und Engin auch gerne noch einmal in die Backschule gegangen und lernten eifrig Torten schmieren und verzieren.

- Was schenkt man der neuen Dame des Hauses bloß zur Neueröffnung? Wie wäre es mit einer schönen Orchidee. Nur dass es gleich 34 Stück sein würden, hat Natali nicht erwartet.
- Mit ihren zarten Creme- bis Rosatönen passen sie jedenfalls hervorragend in das neugestaltete Kaffeehaus.



4

Gesichter der Altstadt

Vom fleißigen Lieschen „Mecki“



„Unkraut vergeht nicht!“ lautet das Motto von Margarete Wagener, die in der Altstadt als „Mecki aus der Hinterstraße“ bekannt ist.

Gemeint ist damit aber nicht nur das wildwachsende Grün zwischen den Pflastersteinen. Scherzhaft spielt sie damit auf sich selbst an: Die beste Medizin sei für sie immer noch Bewegung an der frischen Luft und so habe sie schon viele Krankheiten überstanden.

Einst wechselte die ehemalige LKW-Fahrerin aus gesundheitlichen Gründen in den Gartenbau. Und auch heute noch liegt ihr das Erscheinungsbild der Altstadt sehr am Herzen. Mit Besen, Handschuhen und Messerchen ausgerüstet rückt sie dem Unkraut zu Leibe. Da werden im Jahr schon so einige Handschuhe durchgearbeitet und Messerchen abgewetzt.

Aber das Arbeiten sei sie schließlich gewöhnt, erzählt mir Mecki. Unten am Boden bekomme sie am besten Luft, da bräuchte sie noch lange kein Sauerstoffgerät. Noch nicht einmal die Sonnenallergie

könne sie aufhalten. „Dann trage ich eben das ganze Jahr über eine Jacke mit langen Armen und fange bei großer Hitze einfach zeitiger an“, ist schlichtweg ihre Antwort. Diese gelassene und fröhliche Unverwüstlichkeit in Person imponiert mir ungemein.

Allerdings ist nicht immer alles Friede, Freude, Eierkuchen. Wenn die Anwohner auf ihre Bitte hin die bereinigten Flächen nicht mit Essigwasser abgießen, kann Mecki auch schon mal ungehalten werden, denn ohne das Abgießen könne sie am nächsten Tag dort gleich wieder mit dem Zupfen anfangen.

Wo sie Unkraut zupft, lasse sie sich aber nicht vorschreiben. „Ich möchte niemandem verpflichtet sein und dort arbeiten, wo ich es für nötig halte. Wenn ich dann Bekannte treffe, habe ich wenigstens noch Zeit für ein Schwätzchen.“

In Gellershausen im Edertal geboren, zog sie erst 1986 nach Bad Wildungen. Für ihre Mutter richtete sie eine Wohnung in der Hinterstraße ein. Sie selbst wohnte anfangs nicht mit im Haus. Vor rund 9 Jahren übernahm Mecki die ehemalige Wohnung in der Hinterstraße.

Mit dieser Straße verbindet sie eine besondere Erinnerung an ihre Mutter: „Mariechen ux d'r Hingergasse‘ haben die Leute sie gerufen“, erzählt Mecki. Auch ihre

Mutter habe sich schon für die Altstadt verdient gemacht. Zur Zeit von Heinz Rieder habe sie in der kompletten Hinterstraße gefegt und die Straße sauber gehalten.

Wir finden, so viel Einsatz muss einfach gewürdigt werden – DANKE!

Johanna Engel

Früher trugen wir Mädchen unsere Haare stets lang und in dicken Zöpfen geflochten. Ein damals untypischer Kurzhaarschnitt wie der vom Igel Mecki bescherte mir in der Schulzeit den Spitznamen.

Stadtplaner auf Zeit: Patrick Kucharski



Als Student der Stadt- und Regionalplanung an der Universität Kassel ist ein Praktikum ab dem 5. Semester vorgesehen. Als gebürtiger Bad Wildunger und mit dem Wunsch mein Praktikum in einer Verwaltung zu absolvieren, fiel mein Blick schnell auf das Bauamt der Stadt Bad Wildungen. Also Bewerbung geschrieben – Einladung erhalten – vorgestellt – Praktikumsplatz erhalten.

Nach einer Phase der Einarbeitung in die gängigen Software-Programme und dem Kennenlernen meiner neuen Kollegen durfte ich mich auch sogleich an mein erstes Projekt wagen – die Planung einer barrierefreien Rampe. Eine Thematik von der ich anfangs nur wenig bis gar nichts verstand. Mit der Hilfe meiner Kollegen konnte ich mich jedoch schnell einarbeiten und erste Ergebnisse liefern.

Auch mit dem Bad Wildunger Altstadtverein kam ich schnell in Berührung. Die Planung von Sitzelementen auf einer geschwungenen Steinreihe

sollte es sein. Auch dies wurde bislang im theoretischen Studium in diesem Detailgrad noch nie verlangt. Bei Entwürfen fügt man an mal mehr, mal weniger gut durchdachten Stellen ein paar Bänke ein. Das war's.

Hier sollte es jedoch etwas konkreter werden. Also Jacke an und raus zum Maß nehmen. Steine vermessen, Beispiel-Bänke suchen, Entwürfe zeichnen. Schön war zu erfahren, dass nach den ersten gezeichneten Entwürfen meine Anregungen aufgenommen wurden und diese in die weitere Planung mit einfließen konnten.

Da Konzepte und Entwürfe, die während des Studiums erarbeitet werden, in der Regel nicht umgesetzt werden, ist es schön zu sehen, wenn dies dann während des Praktikums einmal geschehen wird.

Neben diesen vergleichsweise eher ungewohnten Aufgaben darf ich mich auch mit dem „täglich Brot“ der Stadtplanung – der Bauleitplanung – beschäftigen.

Bei diesem klassischen Feld der Planung werden Kriterien und Regeln gemäß der gültigen Rechtsvorschriften und den jeweiligen örtlichen Erfordernissen für Bauvorhaben festgelegt. Ein spannendes Thema und super um Sicherheit und Erfahrung auf diesem Gebiet zu sammeln. Auch hier sind die Gespräche, Tipps und Hilfestellungen der Kollegen äußerst wertvoll.

Überhaupt ist meine bisherige Zeit beim Bauamt bislang äußerst lehrreich und ab-

wechslungsreich. Ich erhalte Einblicke in Bereiche, die während des Studiums in dieser Tiefe nicht geboten werden können, kann mein erlerntes Wissen anwenden und neues Wissen erwerben, außerdem sehe ich wie breit gefächert das Aufgabenspektrum eines Stadtplaners sein kann.

Insgesamt kann ich bislang sagen, dass die Entscheidung das Bauamt einer Kleinstadtverwaltung kennenzulernen eine gute war und ich mich jederzeit wieder dafür entscheiden würde.

Patrick Kucharski

Heidi Hars Wohnatelier



„Herzlich willkommen in meinem Wohnatelier!“ begrüßt mich die Künstlerin Heidi Hars, die sich seit September in der ehemaligen Schankstube des Schwabenstübles häuslich eingerichtet hat. Grenzen gibt es hier keine. Leben und Arbeiten, Kunst und Alltag, Privatsphäre und Öffentlichkeit – all das erlebt man hier hautnah und miteinander im Einklang. „Wenn ich da bin und Lust auf Menschen habe, dann ist die Tür auf.“

So stolpert man mit der Eingangstür in den kleinen Verkaufsraum und wird freudig von Hündin Yuni begrüßt, die sich gerne im Schaufenster tummelt und dadurch Passanten amüsiert. Wer sich dann nach den farbenfrohen Gemälden im zweiten Raum umsehen will, steht buchstäblich schon in Heidi Hars Wohnzimmer. „Manchmal muss man Mut haben“, sagt Hars, „und den hatte ich, weil ich im Alter von 65 Jahren meinen ersten eigenen Laden aufmache und dass auch noch in meinem Wohnzimmer.“

Warum es gerade das Schwabenstüble wurde, ist schnell erklärt. Vor rund 35 Jahren verbrachte sie dort als Gast viele schöne Stunden mit interessanten Gesprächen und Begegnungen, an die sie sich gerne erinnert. Als sie hörte, die Räumlichkeiten könnten gemietet werden und ermöglichen zugleich Raum zum Wohnen und Arbeiten, zog sie mit samt all ihren Ausstellungsstücken und Hündin Yuni in der Gaststube ein. In der ehemaligen Backstube befindet sich jetzt ihre Werkstatt.

Zu sehen gibt es im Wohnatelier so einiges, denn Hars arbeitet leidenschaftlich mit verschiedenen Materialien: Ton, Farbe, Holz und besonders gerne mit Worten. „Heidi Hars Diesein“ verweist nicht etwa auf einen Doppelnamen. Es übersetzt vielmehr das englische Wort „Design“ in ein lautmalerisches Deutsch. „Und bedeutet für mich, dass ich die sein will, die ich bin“, so Hars. Wer sich die zahlreichen Tonbecher dann einmal genauer anschaut, findet auch hier weitere lustige Wortspiele.

Darüber hinaus entdeckt der Besucher aus Ton geformte Skulpturen sowie eine gut bestückte Handbibliothek. Mit vor Begeisterung leuchtenden Augen angelt sie schon nach dem passenden Buch, bevor ich überhaupt auf die eben gestellte Frage antworten konnte: „Weißt du eigentlich, woher die Form unserer Kaffeekannen kommt?“ Eine Stunde

später habe ich nicht nur den Zusammenhang der einem Kamel nachempfundenen Kannenform aus der Zeit der Hethiter kennengelernt, sondern auch noch eine Einführung in die Hintergrundgeschichte der Edekafrauen der Künstlerin Kristina Fiand erhalten. Kann so viel Begeisterung für das Kreative ansteckend sein? Ich hoffe sehr und verlasse von meinem neuen Wissen beseelt das ehemalige Schwabenstüble.

Und wer meint, er habe bisher noch nie etwas von Heidi Hars gesehen, der irrt sich. Für die Landesgartenschau in 2006 legte sie gemeinsam mit anderen Frauen ein Labyrinth als begehbare Flächenkunstwerk an. In der Mitte die von Hars gestaltete Tanzlinde, die nach einer notwendigen Sanierung, seit diesem Sommer wieder in der Königsquelle zu sehen ist. Gemeinsam mit anderen Mitgliedern des Kunstraum e.V. wird Heidi Hars auch in 2020 für die Hängungen in der Lindenstraße sorgen. Wir sind gespannt!

Johanna Engel

Mehr von Heidi Hars

- **Statt - Weihnachtsmarkt**, ein Blick in die Werkstatt in der Brunnenstr. 16 vom 01. bis 24. Dezember
- **Advent in den Höfen**, Fritzlar vom 14. bis 15. Dezember

ZeitPunkt Bad Wildungen



Die ZeitPunkt-Koordinatoren mit Teilnehmer Wölker; v.l.n.r.: Irene Mayer, Dirk Wölker, Julia Rusch (jobcenter Waldeck-Frankenberg), Thimo Rosenkranz

Mit einer Anmeldung zum Trödelmarkt nahm alles seinen Anfang.

Im Sommer besuchte mich ein Mitarbeiter vom ZeitPunkt und wollte eigentlich nur die Anmeldung für den Trödelmarkt abgeben. Wir kamen ins Gespräch und er berichtete mir ein wenig von der Arbeit im ZeitPunkt. Neugierig, was sich noch alles hinter den Türen versteckt, vereinbarte ich mit dem Leitungsteam um Irene Mayer und Thimo Rosenkranz ein Gespräch. Mit dabei Julia Rusch, Pressesprecherin vom Jobcenter Waldeck-Frankenberg.

Zusammen mit dem Kreisverband der Treffpunkte e.V. eröffnete das Jobcenter im Frühjahr 2016 das Begegnungszentrum ZeitPunkt am Wildunger Kirchplatz. In dieser sozialen Einrichtung bieten bis zu 15 Mitarbeiter Hilfestellungen bei Behördengängen und Antragsstellungen, bei der Wohnungssuche oder der Handhabung technischer Ge-

räte an. „Hier wird niemand abgewiesen“, betont die Sozialpädagogin Mayer, „sondern weitervermittelt, wenn wir nicht ausreichend helfen können. Wir arbeiten Hand in Hand mit vielen Institutionen und Vereinen zusammen. Unter anderem auch mit der VIA Flüchtlingshilfe Bad Wildungen e.V., da mehr als die Hälfte unserer Gäste Flüchtlinge sind.“

„Wir helfen aber nicht nur unseren Gästen. Diese Hilfestellung geht in beide Richtungen.“ Rosenkranz spielt damit auf die ZeitPunkt-Mitarbeiter an.

„Das sind alles Teilnehmer, welche beim Jobcenter arbeitslos gemeldet sind, aber wieder in den Berufsalltag integriert werden sollen. Die Tätigkeit im ZeitPunkt soll helfen, aus der Isolation in ein strukturiertes Leben zurückzufinden.“

Dazu müssen sich die Teilnehmer überlegen, welche Aufgaben sie in Eigenregie im ZeitPunkt anbieten und übernehmen möchten. Parallel dazu läuft die Jobsuche, so dass die arbeitslosen Teilnehmer während der Maßnahme oder danach eine Anstellung finden können.

Das beste Beispiel bietet Rosenkranz selbst, der als ehemaliger Teilnehmer mittlerweile eine feste Leitungsposition im ZeitPunkt Bad Wildungen übernommen hat.

Darüber hinaus stellt der ZeitPunkt seine Räumlichkeiten unter der Woche ab 17 Uhr und am Wochenende für gemeinnützige Gruppen kostenlos zur Verfügung.

Johanna Engel



Neues aus dem MGH

Kulinarische Weltreise mit Nehad



© Foto links und Mitte: Nehad El-Leithy

Kochen mit Nehad? Ja, aber ab 2020 ganz anders!

Gemeinsam begeben wir uns auf eine kulinarische Weltreise: 1 Jahr, 9 verschiedene Länder und ganz ohne Kofferpacken – das sollte auch den letzten Reisemuffel überzeugen!

Unter Nehads Anleitung bereiten wir an jedem Termin ein Gericht aus einem anderen Land zu. Für einen einzigartigen und authentischen Geschmack kochen wir mit Zutaten aus fernen Ländern. Im Anschluss wird in gemütlicher Runde im „Wohnzimmer“ des MGHs gespeißt.

Egal ob Anfänger oder Hobbyköche, alle sind herzlich eingeladen.

Wir treffen uns **jeden zweiten Dienstag im Monat um 18 Uhr** in der Küche des Mehrgenerationenhauses. Pro Person erheben wir einen **Kostenbeitrag von 10 Euro**. Um **Voranmeldung wird gebeten**.

Die Termine für alle Deppegucker (Töpfigucker) im Blick:

14.01.2020

Portugal: Mit Wein abrunden

11.02.2020

Thüringen: Soljanka wie bei „Oma Gera“

10.03.2020

Indien: Exotische Gewürze

14.04.2020

Hessen: Grüne Soße

12.05.2020

Griechenland: Kochen wie im Urlaub

09.06.2020

Türkei: Vegetarische Vielfalt

08.09.2020

Italien: Pasta selber machen

13.10.2020

Persien: Schlemmen wie in 1001 Nacht

08.12.2020

England: Britische Weihnachten

Weihnachtszeit

Weihnachtsmarkt in der Altstadt



12. bis 15. Dezember 2019

Immer am 3. Adventswochenende findet in der malerischen Altstadt der vom Gewerbeverein AWWiN! organisierte, zauberhafte Weihnachtsmarkt für die ganze Familie statt.

Märchenhaft von der Eröffnung mit der Goldmarie über das Christkind und das Knus-

perhäuschen bis zur abschließenden Weihnachtsmarktverlosung mit dem Nikolaus gestaltet sich der Bad Wildunger Weihnachtsmarkt.

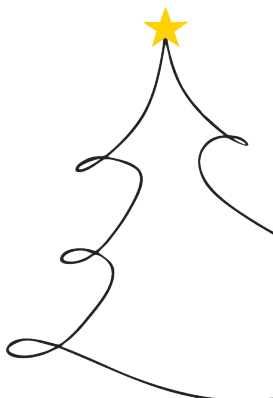
Eröffnung am Donnerstag um 18.30 Uhr auf dem Marktplatz

AWWiN, Stadtmarketing

**Das Altstadtbüro ist vom
20. Dezember 2019
bis zum 05. Januar 2020
geschlossen.**



**FROHE WEIHNACHTEN UND
EINEN GUTEN START INS NEUE JAHR!**



Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Weihnachtsfest und ein paar Tage Gemütlichkeit mit Zeit zum Ausruhen, Genießen und Kräfte sammeln für ein neues Jahr.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim nächsten Altstadttreffen im neuen Jahr!

Frank Volke
Vorsitzender des Altstadtvereins

Johanna Engel
Altstadtkoordinatorin

Eine Milliarde erhebt sich Bad Wildungen tanzt am 14. Februar



Die Aktion **One Billion Rising** (übersetzt: Eine Milliarde erhebt sich) wurde 2013 ins Leben gerufen durch Eve Ensler, eine Gewaltüberlebende aus den USA. Es geht um öffentliche Sichtbarkeit von Gewalt gegen Frauen, um Überleben und Freude am Leben trotz alledem.

Frauen und Mädchen sind weltweit häufige Opfer von Gewalttaten:

- Jeden Tag versucht in Deutschland ein Mann seine Frau umzubringen und jeden 3. Tag gelingt es.
- Mindestens jedes 4. Mädchen in Deutschland erlebt sexualisierte Gewalt.
- In Kriegs- und Krisengebieten wird die brutale Vergewaltigung der Frauen als „Kampfhandlung“ eingesetzt.
- Nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation sind 100 bis 140 Millionen Frauen klitorisamputiert, jeden Tag kommen 6000 Mädchen dazu.

Diese Liste könnte noch weitergehen, es sind nur kurze, knappe Streiflichter auf das Ausmaß der patriarchalen Gewalt. Und jede einzelne Gewalttat ist eine zuviel, denn das Mädchen, die Frau – sofern sie überlebt – hat meist lebenslang mit psychischen und oft auch körperlichen Folgen der Tat zu kämpfen.

Und trotz Allem schaffen es immer wieder Frauen, sich gemeinsam aus der Traumatisierung heraus zu arbeiten. Überhaupt zu überleben ist schon Stärke. Frauen lernen, sich zu behaupten, setzen sich oft auch für andere ein und finden Freude am Leben.

Diese Freude am Überleben und am Leben zu feiern trotz aller Gewalt ist der Anlass, dass Frauen und Mädchen am 14.2. weltweit auf der Straße tanzen.

Letztes Jahr fand „One Billion Rising“ zum ersten Mal in Bad Wildungen statt. Circa 400 Frauen, Mädchen und einige Männer fanden sich auf

dem Postplatz ein, tanzten und lauschten den Redebeiträgen. Es gab Poster, Fahnen, Regenschirme, Infotische, Mitmach-Tafeln. Die Stimmung war großartig. Auch zwei Kreistänze wurden getanzt, bei denen sich viele ZuschauerInnen einreihen.

Die Vorbereitungsgruppe trifft sich weiterhin und bereitet den 14.2.2020 vor, um 16 Uhr auf dem Postplatz soll es losgehen. Beteiligt sind schon jetzt Jugendhaus, Mehrgenerationenhaus, Stadt Bad Wildungen, Weltladen, Evangelische Kirchengemeinde in Bad Wildungen, Flüchtlingshilfe Bad Wildungen Via und einige autonome FrauenLesben. Es soll neben den Tänzen wieder einen bunten Strauß aus Redebeiträgen geben, gegen vielerlei Facetten von Gewalt.

Ute-Rahel Baer



© Foto: Anja Wissembach

Termine und Aktuelles

Mehrgenerationenhaus „Alte Schule“

KINDERHOTEL

Einen Freitag im Monat findet das Kinderhotel statt. Eingecheckt wird um **17 Uhr**, ausgecheckt am Samstag um **10 Uhr**.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

24. Januar Fast food, selbstgemacht | **21. Februar** Faschingsparty mit dem Jugendhaus | **27. März** Besuch des Biohofs Döh-ring in Altwildungen

KINDERUNI

Alle Kinder von 8 - 12 Jahren sind herzlich zur Kinderuni von **16.00 - 17.30 Uhr** eingeladen. **Anmeldeschluss: 3 Tage vor der jeweiligen Veranstaltung.**

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

23. Januar Chemieworkshop am GSG | **27. Februar** Comic und Manga | **26. März** Wie kommt das Huhn zum Ei? Besuch des Bio Geflügelbetriebs Knöfel in Edertal-Anraff

KINDERCLUB

Für Kinder von 3 - 6 Jahren mit Eltern und Geschwistern von **15.30-17.00 Uhr**.

DIE NÄCHSTEN TERMINE:

21. Januar Stoffbeutel bekleben | **04. Februar** Wie wird ein Brand gelöscht? Besuch bei der Feuerwehr | **18. Februar** Faschingsparty: Gesichtsmasken basteln

SPRACHKURSE

für Frauen mit Migrations- und Fluchtgeschichte

Mittwochs, donnerstags und freitags von 10 bis 12 Uhr.

INTERNATIONALES FRAUENCAFÉ

Jeden **1. Donnerstag im Monat** von **16 Uhr bis 18 Uhr**.

KULINARISCHE WELTREISE

Jeden **2. Dienstag im Monat** um **18 Uhr** wird unter Anleitung der Köchin Nehad ein internationales Gericht zubereitet. Um **Voranmeldung** wird gebeten.

SONNTAGSBRUNCH

Jeden **2. Sonntag im Monat** ab **10.30 Uhr**. Um **Anmeldung** im MGH oder Altstadt-büro wird gebeten.

SMALL TALK GRUPPE

Auffrischen der Englischkenntnisse in geselliger Runde jeden **Freitag** von **15 Uhr bis 17 Uhr**.

SPINNSTUBE

Gemeinschaftliches Handarbeiten und Schwatzen. Jeden **2. und 4. Dienstag im Monat** ab **14.30 Uhr**.

REPARATUR- UND GARTENCAFÉ

Hilfestellung zur Reparatur mitgebrachter Geräte. Jeden **1. Donnerstag im Monat** ab **16 Uhr im Martin-Luther-Haus**. Telefonische Anmeldung unter 05621-3129.



Mehr
Generationen
Haus

Kontakt:

Mehrgenerationenhaus Alte Schule e.V.
Kirchplatz 9
34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621/9695950
E-Mail: info@mgh-bad-wildungen.de
Webseite: www.mgh-bad-wildungen.de
Facebook: Mehrgenerationenhaus Alte
Schule e.v.

Termine und Aktuelles

Jugend- und Kulturzentrum Spritzenhaus

BÜROZEITEN

Mo, Di und Fr 9.30 – 13.00 Uhr
Mi und Do 10.30 – 13.00 Uhr

OFFENER BETRIEB

Di: 14.00 – 18.00 Uhr
Mi und Do: 14.00 – 20.00 Uhr
Fr: 14.00 – 18.00 Uhr
(bei Night-B-Ball bis 21.30 Uhr)

MÄDCHENTREFF

Für Mädchen ab 10 Jahren.

Montags (14-tägig) von **15.30 bis 17.30 Uhr**.
(Bei Ausflügen können die Zeiten variieren!)
Für alle Ausflüge ist eine Anmeldung erforderlich!

JUNGENTREFF

Für Jungs ab 10 Jahren.

Montags (14-tägig) von **15.30 bis 17.30 Uhr**.
(Bei Ausflügen können die Zeiten variieren!)
Für alle Ausflüge ist eine Anmeldung erforderlich!

BALL SUCHT FÜSSE

Mittwochs von 20 bis 22 Uhr in der Sporthalle des Gustav-Stresemann-Gymnasiums.
Fußballangebot für Jugendliche ab 16 Jahren.

STREETDANCEKURS

Mittwochs von 17 bis 19 Uhr unter Anleitung einer fachkundigen Tanzlehrerin findet der Streetdancekurs **für Jungs und Mädchen ab 8 Jahren** statt. Anmeldung erforderlich!
Kostenloses Probetanzen jederzeit möglich.
Kosten: 5,00 € monatlich.

Kontakt:

Jugend- und Kulturzentrum Spritzenhaus
Kirchplatz 7
34537 Bad Wildungen
Tel.: 05621/94537
E-Mail: jugendhaus-bw@arcor.de
Webseite: www.spritzenhaus-online.de
Facebook: Jugendhaus Bad Wildungen
Instagram: jugendhausbw

WEBRADIO AUS DEM JUGENDHAUS

Werde Moderator, Techniker oder einfach Gast im Studio und sei im Webradio dabei! Keine Vorkenntnisse erforderlich. Anmeldung im Jugendhaus. Produzierte Podcasts aus dem eigenen Radiostudio können jederzeit abgerufen werden unter www.nordhessenwebradio.de.

DAS GIBT ES SONST NOCH:

Gemeinsam kochen, Turniere in Kicker, Billiard und Co., Konzerte, Medienprojekte, Präventionstage, Verschiedene Projekte und Workshops, uvm.

VERANSTALTUNGEN:

JUGENDGRUPPENLEITERAUSBILDUNG

Für Jugendliche ab 15 Jahren.

Montag 06.01. bis Samstag 11.01.2020

Hier lernt man alles, was man braucht, um mit Kinder- und Jugendgruppen zu arbeiten. **Kosten: 50,00 €.**

Das komplette Programm findet ihr auf unserer Webseite, Facebook und Instagram.



Raumkunst für Entdecker

– Alissas Comicstrip

Mit der Rubrik „Raumkunst für Entdecker“ bieten wir den kleinen, alltäglichen Kunstwerken in der Altstadt einen neuen Raum, um auf sich aufmerksam zu machen.

Unterschiedliche Formate laden zum Rätseln und Kreativ sein ein. Die Auflösung folgt stets in der nächsten Ausgabe.

Alissas Comicstrip

Für die aktuelle Ausgabe hat uns Alissa Tissen (12 Jahre), Besucherin des offenen Betriebs im Jugendhaus, ein Comicstrip gezeichnet. Thematisch passend zur Weihnachtszeit. Wie war das nochmal? Man nimmt nicht in der Weihnachtszeit zu, sondern...

Auflösung der Handwerkskunst im Wind (Ausgabe Nr. 22): 1. Kornstr. 3; 2. Brunnenstr. 40; 3. Teichstr. 2; 4. Brunnenstr. 42; 5. Brunnenstr. 17; 6. Kornstr. 28



Genäsche

**Informieren, Mitwirken,
Ideen einbringen!**

Kommen Sie zum
ALTSTADTTREFFEN.

Termine finden Sie unter:

www-altstadtverein-bad-wildungen.de



Wettbewerb „Jede Wiese zählt“ von Netzwerk Nachbarschaft

Mit unserer Wildblumenwiese am Alten Friedhof haben wir einen Sachpreis im Wert von 500€ gewonnen.

Ab in die Mitte 2020

Das Motto für alle Ab in die Mitte Bewerber steht fest: **„Unser Weg: Natürlich in die Innenstadt!“**

Habt Ihr kreative Projektideen zu dem Motto?



Gassenhauer 2020

... findet vom **4. Juni bis 7. Juni** statt. **Kostenlosen Konzerte, WELLUNGER TRÖDELMARKT u.v.m.**

AltstadtKalender 2020



Altstadtkalender 2020

... mit dem Thema **„Fachwerkviertel“** für **2 Euro** im Altstadtbüro zu erwerben!

